

Oktoberfest – ein Besuchermagnet



Nach dem Fassanstich durch OB Armin Neudert (links) floss das Freibier.

Fotos: Dörrle

Donauwörth (red). O'zapft is! hieß es wieder auf dem Donauwörther Festplatz, wo zum mittlerweile neunten Mal das Donauwörther Oktoberfest veranstaltet vom Kiwanis-Club Donauwörth, dem Jugendzentrum Donauwörth und dem Wasserhaustreff Nordheim stattfand. „Die Krüge hoch!“, lautete auch diesmal das Motto. Doch nicht nur der Spaß stand im Mittelpunkt, es gibt auch einen sozialen Aspekt bei der Gaudi.

Mit Freibier für die ersten Besucher startete das dreitägige Oktoberfest am Freitag. Nach dem Fassanstich war Livemusik mit der Band „X-perience“ angesagt. Sie spielte ein breites Repertoire, ob Stimmungslieder, Tanzlieder oder

Rocksongs, für jeden Geschmack war etwas dabei. Am Samstag servierte Kiwanis-Festwirt Leinfelder seinen Gästen ab 11.30 Uhr diverse Mittags-Schmankerln. Bereits ab 11 Uhr legte sich die Rentnerband für das Festpublikum mächtig ins Zeug. Um 14 Uhr begann dann der Kindernachmittag. „Geht nicht, gibt's nicht“ – das war das Motto der Holzheimer Musikanten beim Stimmungsabend ab 19 Uhr, denn ihr Name „Mir schpuin ois“ ist bei ihnen Programm. Der Sonntag begann mit einem Familiengottesdienst. Musikalisch bereicherte der Heartchor den Gottesdienst. Im Rahmen des Gottesdienstes fand eine Oldtimerweihe statt. Nach der seelischen Stärkung gab es im Festzelt einen Frühschoppen mit der Wörnitzsteiner Musikka-



Hoch die Krüge: So lautete auch heuer das Motto beim Donauwörther Oktoberfest.

pelle. Danach lud Festwirt Leinfelder zum Mittagstisch.

Der Erlös wird einmal mehr für soziale Zwecke gespendet. Die Kiwanis unterstützen unter anderem die Organisation von Schwester Christina, die Geheimsache IGEL und als neuestes Projekt den Bau einer Schule in Afrika.